



# DAAD euroletter

Informationen zur EU-Bildungs-  
und Hochschulzusammenarbeit

● **IM BRENNPUNKT**

Nr.  
**38**

NATIONALE AGENTUR FÜR  
EU-HOCHSCHULZUSAMMENARBEIT  
FEBRUAR 2008

**ERASMUS nur für Reiche? –  
Die Wiederentdeckung  
der Sozialen Dimension**

**TEMPUS IV (2007-2013)  
Neue Dimensionen für  
weltweite Hochschul-  
kooperationen**

Starttagung des DAAD zur neuen  
Programmphase an der TU Dresden





**S. 5** TEMPUS IV-Startkonferenz des DAAD an der TU Dresden



**S. 9** Infoseminar des DAAD zum ERASMUS Mundus *External Cooperation Window*



**S. 12** Alßan-Stipendiaten- und Alumni-Treffen in Bonn

## inhalt

### im brennpunkt · S. 3

ERASMUS nur für Reiche? –  
Die Wiederentdeckung der Sozialen Dimension **S. 3**

TEMPUS IV (2007-2013)  
Neue Dimensionen für weltweite Hochschulkooperationen  
Starttagung des DAAD zur neuen  
Programmphase an der TU Dresden **S. 5**

### programm-informationen · S. 7

Neuer Aufruf LLP 2008-2010:  
Wichtige Änderungen für ERASMUS **S. 7**

ERASMUS Mundus **S. 8**

ERASMUS Mundus External Cooperation Window **S. 9**

TEMPUS IV: Was ist neu? **S. 10**

ALFA III: Vorankündigung zum ersten Aufruf **S. 11**

Alßan: Drittes Stipendiaten- und Alumni-Treffen in Bonn **S. 12**

EDULINK: Ergebnisse des ersten Aufrufs **S. 13**

ATLANTIS: Dritter Aufruf und Ergebnisse 2007 **S. 13**

TEP (EU-Kanada): Zweiter Aufruf und Ergebnisse 2007 **S. 14**

ASEM-DUO **S. 15**

Chinese Government Scholarship Program **S. 15**

7. Forschungsrahmenprogramm **S. 16**

### in kürze · S. 17

### veröffentlichungen · S. 20

### internet-adressen · S. 22

### veranstaltungen · S. 24

### ausschreibungen · S. 26

## im brennpunkt

# ERASMUS nur für Reiche? – Die Wiederentdeckung der Sozialen Dimension

Unter dem provokanten Titel „EU-Stipendien helfen den Reichen“ machte Christian Füller in seinem taz-Artikel vom 9.11.2007 auf die unzureichende Finanzierung des Auslandsstudiums im Rahmen des EU-Programms ERASMUS aufmerksam. Ausgangspunkt für den Artikel war eine Konferenz des Universitätsnetzwerks Campus Europae im Europäischen Parlament (EP), bei der unter anderem die Europaabgeordnete Doris Pack zugegen war. Auch Doris Pack, die sich in der Vergangenheit mit vielen EP-Kolleg/innen wiederholt sehr energisch für eine deutliche Erhöhung der ERASMUS-Mobilitätszuschüsse eingesetzt hatte, stellte ernüchternd fest: „ERASMUS ist durch die Hintertüre ein Eliteprogramm geworden – ein Programm, das sich nur leisten kann, wer Geld hat.“

Nun ist das Thema einer unzureichenden Finanzierung des Auslandsstudiums und damit verbunden einer möglichen Ausgrenzung von Studierenden mit schwächerem sozio-ökonomischem Hintergrund in der Fachöffentlichkeit und vor allem bei den Studierenden nicht unbekannt und reicht weit über ERASMUS hinaus. So hat etwa eine Arbeitsgruppe zum Bologna-Prozess für die europäische Bildungsministerkonferenz in London 2007 einen ausführlichen Bericht zur sozialen Dimension erarbeitet, der auch Fragen der Auslandsmobilität einschließt. Eine wichtige Forderung der Arbeitsgruppe ist dabei: „Access to mobility should be broadened; at present too many students are “socially excluded” from mobility opportunities because of their financial situation, family and class background (...)“

Um diese Aussage statistisch validieren zu können, fehlen in vielen der 46 Länder des europäischen Hochschulraums jedoch belastbare Daten. Aus diesem Grund haben die europäischen Bildungsminister in ihrem Londoner Communiqué die Europäische Kommission und Eurostudent gebeten „to develop comparable and reliable indicators and data to measure progress towards the overall objective for the social dimension and student and staff mobility in all Bologna countries“. Das Eurostudent-Projekt, an dem von deutscher Seite das Hochschul-Informationssystem (HIS) beteiligt ist und das von der EU sowie vom BMBF finanziert wird, will bis 2008 zumindest für 23 Bologna-Länder (darunter Deutschland) ver-

gleichbare Daten zur sozio-ökonomischen Situation von Studierenden vorlegen.

In den Evaluationen des ERASMUS-Programms war die finanzielle Lage der ERASMUS-Studierenden während ihres Auslandsaufenthalts und damit ein zentraler Aspekt der sozialen Dimension von Beginn des Programms stets ein wichtiger, wenngleich nicht der wichtigste Untersuchungsgegenstand. Grund waren die vor allem seit Beginn der 1990er Jahre kontinuierlich sinkenden monatlichen Zuschüsse. Die ERASMUS-Teilstipendien sollten zwar nie alle auslandsbedingten Mehrkosten decken. Das Evaluatorenteam um Ulrich Teichler zeigte allerdings, dass sich der Anteil der von ERASMUS gedeckten Mehrkosten im Zeitraum 1990/91 bis 1998/99 von 89% auf 52% reduzierte. Bei einem durchschnittlichen monatlichen Bedarf von € 306 und einem ERASMUS-Zuschuss von € 158 mussten die Studierenden deshalb im Hochschuljahr 1998/99 einen monatlichen Eigenbeitrag von € 148 (meist mit Hilfe der Eltern) erbringen; ein Beitrag, der nach Ansicht der Evaluatoren durchaus noch im Einklang mit der Programmphilosophie stand.

In Deutschland sanken die ERASMUS-Zuschüsse aufgrund der stark wachsenden Nachfrage vor allem in den Jahren 2001 bis 2004 weit unter den europäischen Durchschnitt. So konnte etwa der DAAD als Nationale Agentur für deutsche ERASMUS-Studierende im Hochschuljahr 2003/04 durchschnittlich nur noch € 108 pro Monat zahlen. Eine von ECOTEC im Auftrag der Europäischen Kommission durchgeführte und 2006 veröffentlichte Untersuchung zur sozio-ökonomischen Situation von ERASMUS-Studierenden erbrachte dann einige Ergebnisse, die auf den ersten Blick alarmierend erscheinen. So stellten die Autoren fest, dass 55% der Studierenden den ERASMUS-Zuschuss als unzureichend erachteten. Zudem kommen offenbar ERASMUS-Studierende in großer Mehrheit aus Familien mit durchschnittlichem oder überdurchschnittlichem Einkommen. Schließlich zeigt die Studie, dass über die Hälfte der Studierenden, die nicht an ERASMUS teilnehmen, dies aus finanziellen Gründen tun.

Eine eingehendere Analyse relativiert allerdings die summarischen Befunde. Dass ERASMUS-Studierende vornehmlich aus Familien mit durchschnittlichem oder überdurchschnittlichem Einkommen kommen, verwundert angesichts der bekannten sozialen Zusammensetzung der Studierendenschaft nicht. Auch mit Blick auf die Frage einer ausreichenden Auslandsfinanzierung ergibt sich bei genauerem Hinsehen ein differenzierteres Bild.

So deckt nach den ECOTEC-Ergebnissen der ERASMUS-Zuschuss bei Studierenden, die auch im Heimatland nicht zuhause wohnten, die auslandsbedingten Mehrkosten zu 100%

ab. Schwieriger ist die Lage nur bei den Studierenden, die im Heimatland noch bei den Eltern wohnten (etwa 40%). Bei diesen Studierenden deckt ERASMUS im Hochschuljahr 2004/05 nur etwa die Hälfte der Auslandskosten und dabei sogar 10% mehr als noch im Jahr 2000. Damit hat sich der ERASMUS-Zuschuss für diese Zielgruppe wieder dem Wert angenähert, den das Teichler-Team für einen früheren Untersuchungszeitraum festgestellt und für letztlich programm-konform befunden hatte.

Dieser Befund gibt allerdings keinen Anlass zur Beruhigung, denn in einer Reihe von Ländern, in denen Studierende traditionell (auch aus finanziellen Gründen) während des Studiums eher noch zuhause wohnen, kann der erforderliche Eigenbetrag für das Auslandsstudium nur schwer erbracht werden. Zudem gibt es auch Länder wie Deutschland, in denen der monatliche ERASMUS-Zuschuss noch deutlich unter dem europäischen Durchschnitt liegt. Die politisch Verantwortlichen haben versucht, dieser Situation bei der Neuauflage von ERASMUS im Rahmen des EU-Bildungsprogramms für lebenslanges Lernen (2007-2013) Rechnung zu tragen und neben einem weiteren quantitativen Ausbau der Mobilitätszahlen (3 Millionen ERASMUS-Studierende bis 2012) vor allem auch eine deutliche Anhebung der monatlichen Zuschüsse auf € 200 vorgesehen. Wie allerdings bereits das erste Austauschjahr 2007/08 der neuen Programmgeneration zeigt, reicht das geplante ERASMUS-Budget (mit € 3,1 Mrd. für sieben Jahre deutlich geringer als ursprünglich gefordert) vermutlich nicht aus, um beide Programmziele zu erreichen. In Deutschland kann durch eine zusätzliche Mittelzuweisung aus Brüssel in Höhe von € 2,3 Mio. bei gleich bleibender *outgoing*-Zahl (rund 24 000 Studierende) der monatliche Zuschuss voraussichtlich immerhin auf € 160 erhöht werden. Für jede weitere Erhöhung des monatlichen ERASMUS-Zuschusses um € 10 (ohne einen Anstieg der Gefördertenanzahl) müsste die EU allein an Deutschland jährlich zusätzlich rund € 1,5 Mio. überweisen.

Mit dem geringen Anteil, den die Bildung im EU-Haushalt einnimmt (weniger als 1% des Budgets) und den jetzigen Rahmenbedingungen des Programmbeschlusses scheint eine europaweite Lösung des Finanzierungsproblems in ERASMUS nicht ohne weiteres möglich. Es bedarf letztlich einer politischen Initiative, die vor allem von den EU-Mitgliedstaaten selbst getragen werden muss. Einen viel versprechenden Anfang dazu hat die portugiesische Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2007 unternommen. Sie machte die soziale Dimension von ERASMUS zum Hauptthema der Abschlussfeier zum 20-jährigen Bestehen des Programms am 4. und 5. Oktober 2007 in Lissabon. Der portugiesische Bildungsminister Gago griff danach das Thema erneut im Ministerrat am 25. Oktober

2007 in Brüssel auf und diskutierte mit seinen Kolleginnen und Kollegen, „wie die Wirksamkeit der sozialen Unterstützungssysteme, einschließlich der Unterstützung der internationalen Mobilität von Studenten mit weniger günstigen sozio-ökonomischen Ausgangsbedingungen, verbessert werden kann“. Allerdings ging es Minister Gago weniger um das politisch nicht unumstrittene Thema einer Budgetaufstockung von ERASMUS, sondern vor allem um komplementäre Finanzierungen durch die EU-Mitgliedstaaten. Diese sollten darlegen, welche Maßnahmen sie treffen bzw. erwägen, „um die Mobilität der Studenten zu fördern, insbesondere was die soziale Unterstützung von Studenten mit weniger günstigen sozio-ökonomischen Ausgangsbedingungen angeht“.

Dieser Ansatz ist sicherlich wichtig, kann aber nicht alle Probleme lösen, wie das deutsche Beispiel zeigt. Das BAföG kann ins Ausland „mitgenommen“ werden und ist sogar – nicht zuletzt aufgrund eines EuGH-Urteils – additiv mit ERASMUS kombinierbar. Damit sind die davon betroffenen Studierenden ihren Kommilitonen aus finanzstärkeren Familien gleich gestellt. Folglich ist ERASMUS zumindest in Deutschland nicht nur ein Programm für Reiche. Allerdings erhalten deutsche (und auch viele andere europäische) Studierende unabhängig von ihren sozio-ökonomischen Ausgangsbedingungen noch lange nicht den angestrebten monatlichen ERASMUS-Zuschuss von € 200. Ad hoc beschlossene Sonderzuweisungen der Europäischen Kommission zur Erhöhung der Stipendien, wie sie auch für 2008 getätigt werden, sind hilfreich, lösen aber das Grundproblem nicht. Der richtige Weg wäre eine politische Neuverhandlung des Programmbudgets. Der DAAD wird sich daher nachdrücklich bei den politischen Stellen für eine weitere Erhöhung des Bildungshaushalts und insbesondere für ERASMUS einsetzen. Große Hoffnungen ruhen dabei auf dem Europäischen Parlament, das sich bereits in der Vergangenheit stets für eine bessere Finanzausstattung des Bildungsbereichs und der Bildungsprogramme eingesetzt hat.

*Dr. Siegbert Wuttig*



# TEMPUS IV (2007-2013) Neue Dimensionen für weltweite Hochschul- kooperationen

Starttagung des DAAD zur neuen  
Programmphase an der TU Dresden

Der erste Aufruf zu TEMPUS IV erfolgte am 31. Januar 2008 mit Abgabefrist für Projektanträge zum 28. April 2008. Bereits Ende September 2007 trafen sich zur internationalen TEMPUS IV-Startkonferenz des DAAD rund 175 in- und ausländische Teilnehmer im nagelneuen Institut der Fakultät für Informatik an der TU Dresden. Es zeigte sich, dass die Veranstaltung keinesfalls zu früh angesetzt war. Die Beteiligung war sehr hoch und die Teilnehmer überaus engagiert. Im Rückblick auf die vergangenen 17 TEMPUS-Jahre wurde deutlich, dass erfolgreiche Projektanträge rechtzeitiges, internationales Networking und eine langfristige, zielgerichtete Planung benötigen.



FOTO: L. LIEBERT, TU DRESDEN

*Klaus Haupt, stellvertretender Referatsleiter B-6,  
Generaldirektion Bildung und Kultur, EU-Kommission*

Klaus Haupt, stellvertretender Leiter des für TEMPUS zuständigen Referats in der EU-Kommission, trug in hohem Maße dazu bei, die Veranstaltung zu einem Gewinn für die Teilnehmer werden zu lassen. Er gab die Richtung für die TEMPUS IV-Projektplanung vor und scheute sich nicht, Monate vor der Veröffentlichung des Aufrufs im Detail die neuen Elemente von TEMPUS IV vorzustellen. Im Plenum und in den Workshops präsentierte und diskutierte er die Änderungen gegenüber TEMPUS III und bereitete damit potentiellen Antragstellern den Weg zu einer gezielten Erarbeitung ihrer Projektvorschläge.

Folgende zentrale Änderungen in TEMPUS IV sind festzuhalten:

- **Erhöhung der Mindestzahl der EU-Netzwerkpartner** von 2 auf 3 Institutionen aus unterschiedlichen Mitgliedstaaten
- alle förderwürdigen EU- und **TEMPUS-Partnerländer** sind **antragsberechtigt**
- Einbeziehung von **Israel** als **förderberechtigtes Partnerland**
- Ausschreibung von zwei Projektarten (**Joint Projects** und **Structural Measures**) mit identischen Fördersummen und gleicher Abgabefrist
- Erhöhung der **Fördersummen** auf **€ 500.000 bis € 1,5 Mio.** (abgesehen von wenigen Ländern mit extrem niedrigem Budget)
- gezielte Förderung von **regionalen Projekten**
- strenge Orientierung an übergreifenden Programm-Prioritäten (**multiregionale Projekte**) und nationalen Prioritäten (**bilaterale Projekte**)
- sukzessive **Übertragung der Durchführung von TEMPUS IV** von der ETF (*European Training Foundation*) in Turin auf die **Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur in Brüssel (EACEA)**.

Die Räumlichkeiten des IT- Instituts der TU Dresden schienen für die TEMPUS-Veranstaltung maßgeschneidert. Der großzügige Empfang am Vorabend der Veranstaltung wurde von Prof. Dr. Jörg Weber, dem Prorektor für Wissenschaft an der TU Dresden, eröffnet. Der Empfang bot Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum intensiven Austausch zwischen deutschen Hochschulvertretern und Repräsentanten zahlreicher TEMPUS-Büros in Partnerländern.



*Prof. Dr. Jörg Weber, Prorektor für Wissenschaft  
an der TU Dresden*

FOTO: L. LIEBERT, TU DRESDEN

Am ersten Konferenztag begrüßten Prof. Dr. Jörg Weber und der Dekan der Fakultät Informatik der TU Dresden, Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel, die Teilnehmer. Dr. Jutta Illichmann, die stellvertretende Referatsleiterin des zuständigen Referats im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wies deutlich auf die Schwierigkeiten hin, die bei der ab 2009 vorgesehenen Zusammenführung der beiden Programme ERASMUS Mundus und ERASMUS Mundus *External Cooperation Window* zu erwarten sind. Hier treffen Exzellenzförderung und die Unterstützung von größeren Mobilitätsflüssen zusammen. Verbindende Aufgabe beider Programmsparten ist es, die in TEMPUS IV eingeschränkte Mobilitätsförderung zu ersetzen.

Die TU Dresden präsentierte sich mit ihrem *European Project Center* unter der Leitung von Matthias Winker als stärkste Hochschule in der nationalen TEMPUS-Beteiligungsrangfolge.



FOTO: L. LIEBERT, TU DRESDEN

#### *Lebhafte Diskussion im Plenum*

An den beiden Konferenztagen nahmen 135 Teilnehmer von deutschen Institutionen, 20 aus weiteren EU-Mitgliedstaaten und 20 aus den TEMPUS-Partnerländern teil. Die starke interkulturelle Komponente von TEMPUS stand besonders in den regionalen Workshops zur Diskussion. Referenten aus Ägypten, dem Libanon, der Russischen Föderation, Armenien, Kasachstan, Kroatien oder Jordanien stellten die Hochschulnische ihrer Heimatländer in Verbindung mit erfolgreichen TEMPUS III-Projekten vor. Projektvorschläge für TEMPUS IV wurden in den Arbeitsgruppen entwickelt und neue Netzwerkkonstellationen angedacht.

Konferenzthema war auch die geänderte regionale Unterteilung der TEMPUS-Partnerländer. Sie wurde notwendig infolge der neuen Finanzierungsstrategien für die EU-Außenhilfe. Die regionalen TACIS-, CARDS- und MEDA-Förderungen entfallen mit TEMPUS IV. Unter dem Dach des **Finanzierungsinstrumente für die EU-Nachbarschaftspolitik** finden sich die osteuropäischen (ehemals TACIS-Region) und die südeuropäischen Nachbarländer (ehemals MEDA-Region) wieder. Die zentralasiatischen TEMPUS-Länder werden dem **Finanzierungsinstrument für die Entwicklungszusammenarbeit** zugeordnet. Schließlich zählen die Beitrittskandidaten zur Gruppe der **IPA (Instrument für die Heranführungshilfe)**-

Länder, die auf die Förderung im Programm Lebenslanges Lernen (LLP) vorbereitet werden sollen. Kroatien wird TEMPUS im Jahr 2009 verlassen und in die LLP-Förderung übergehen.

Da viele Hochschullehrer mit Antragstellung und Projektdurchführung mehr oder weniger auf sich gestellt sind, präsentierten sich im Rahmen der Konferenz auch erfolgreiche Projektbüros, wie das *European Project Center* der TU Dresden und EURICE, die *European Research and Project Office GmbH* der Universität des Saarlandes, sowie die Brüsseler Agentur des ehemaligen Direktors des Brüssel-Büros der Coimbra-Hochschulgruppe. Die Erfolgswerte belegen, dass professionelle Hilfe bei Antragstellung und Projektmanagement sinnvolle Unterstützung bietet bei der Umsetzung der akademischen Zielsetzungen eines TEMPUS-Projekts.

Gezielte EU-Fördermöglichkeiten für den Austausch von Studierenden, Graduierten und Lehrenden zwischen den EU-Mitgliedstaaten und den TEMPUS-Partnerländern stellte Klaus Haupt in einer Vorschau zum neuen Aufruf im ERASMUS Mundus *External Cooperation Window* vor. Hier bewerben sich große Hochschulnetzwerke um Mobilitätsmittel, die den Austausch in beide Richtungen (Partnerland > EU und umgekehrt) großzügig fördern. Die Öffnung des 7. Forschungsrahmenprogramms (RP7) für alle Drittländer stellte Reinhard Schulte von der Generaldirektion Forschung der EU-Kommission vor. RP7 bietet forschungsorientierten Antragstellern unterschiedliche Möglichkeiten zur Einbeziehung von Hochschulen und Forschungsinstitutionen aus Drittländern in EU-Forschungsprojekte.

Alle Vorträge der Dresden-Tagung sind im Internet unter <http://eu.daad.de> abrufbar. Eine Tagungs-CD ist in Vorbereitung und wird den Teilnehmern der Veranstaltung automatisch zugeschickt. Weitere Interessenten können die CD bei Frau Carina Johnen ([johnen@daad.de](mailto:johnen@daad.de)) bestellen.

Damit sich Deutschlands Hochschulen auch in Zukunft an der Spitze der in TEMPUS-Projekten beteiligten Institutionen wiederfinden können, bietet die Nationale TEMPUS-Kontaktstelle im DAAD in Bonn, mit Blick auf den Ende Januar erfolgten Aufruf, am 26. Februar 2008 noch ein zusätzliches Informationsseminar zur Antragstellung in TEMPUS IV an. Die Einzelheiten des neuen Aufrufs werden vorgestellt und Antragsmodalitäten, wie sie auch in den Anlagen zum Aufruf dargestellt werden, diskutiert. Programm und Anmeldeformular sind im Internet abrufbar unter :

<http://eu.daad.de>

*Angelika Sachsenröder*

# programm-informationen

## Neuer Aufruf LLP 2008-2010

### Wichtige Änderungen für ERASMUS

Der neue Aufruf zur Einreichung von Anträgen im Programm für Lebenslanges Lernen, der für die Jahre 2008 bis 2010 gilt, beinhaltet für den Bereich ERASMUS folgende wesentliche Punkte:

#### Antragsfristen und Vertragslaufzeiten

Hochschulen, die Praktika durchführen wollen bzw. ihre Studierenden über Konsortien für ein Praktikum fördern wollen, müssen als Voraussetzung über eine gültige erweiterte *European University Charter* (EUC) verfügen. Diese Charta, die als formale Zugangsvoraussetzung für das ERASMUS-Programm gilt, war für das Hochschuljahr 2008/09 bei der Exekutivagentur in Brüssel bis zum 30. November 2007 zu beantragen.

Deutsche Hochschulen können die Mittel für alle dezentralen Mobilitätsaktivitäten, inklusive Intensivprogramme, bis zum **14. März 2008** (Poststempel!) bei der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD beantragen. Für Konsortien, die ERASMUS-Praktika für mehrere Hochschulen durchführen, sowie für den Bereich Intensivprogramme (IP) existieren jeweils separate Antragsformulare und Auswahlprozesse. Alle Unterlagen sind auf der Homepage der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit veröffentlicht.

Die Vertragslaufzeit für das Hochschuljahr 2008/09 beginnt für alle Mobilitätsaktionen, außer Intensivprogramme, bereits am **1. Juni 2008** (und nicht im Juli wie im Vorjahr) und endet am **30. September 2009**. Für IP beginnt die Vertragslaufzeit hingegen wie in den Vorjahren wieder am **1. September 2008** und endet am **31. August 2009**.

#### ERASMUS Intensivprogramme: mehr Fördermittel und vereinfachte Abrechnung

Zur Förderung von Intensivprogrammen, dieser neuen dezentralen Aktion im ERASMUS-Programm, hat der DAAD im Vorjahr knapp € 700.000 aus dem für Deutschland zur Verfügung stehenden ERASMUS-Mobilitätshaushalt bereitgestellt. Mit der Dezentralisierung der IP stieg auch die Zahl der Projekte unter deutscher Koordination von 17 auf 22. Damit gehört Deutschland erstmals zu den **Top 3**-Ländern hinter Frankreich und Österreich. Für die kommende Antragsrunde 2008 beabsichtigt der DAAD **20% mehr Mittel zur Förderung der Intensivprogramme** zur Verfügung zu stellen. Damit sollen

mehr IP-Projekte gefördert sowie höhere Aufenthaltskostensätze für Studierende ermöglicht werden.

Anteilig bezuschusst werden reale Fahrtkosten der teilnehmenden Dozenten und Studierenden sowie Aufenthaltskosten in Form von Pauschalbeträgen bis zu einem von der EU festgelegten Höchstsatz. Weiterhin werden Organisationskosten bis zu einer Höhe von maximal 20% des gesamten ERASMUS-Zuschusses, jedoch höchstens € 7.100 pauschal erstattet. Der durchschnittliche EU-Zuschuss für ein Intensivprogramm betrug 2007 rund € 32.000.

Weitere detaillierte Informationen zur Finanzierung sind im aktuellen Antragsformular enthalten, welches in deutscher und englischer Sprache von der EU-Homepage des DAAD heruntergeladen werden kann. FAQ (*Frequently Asked Questions*) und Powerpoint-Präsentationen von Informationsveranstaltungen des DAAD zur Antragstellung finden Sie ebenfalls auf der oben genannten DAAD-Homepage:

<http://eu.daad.de>

#### ERASMUS Praktika: Intensivseminar zur Qualität von Auslandspraktika für Hochschul- und Unternehmensvertreter sowie Studierende

Ein Intensivseminar zur Qualität von Auslandspraktika an Hochschulen und innerhalb von Konsortien, an dem auch Unternehmensvertreter und Studierende teilnehmen, wird voraussichtlich im Oktober stattfinden. Nähere Informationen sowie Anmeldeformulare sind in Kürze auf der oben genannten Homepage der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit abrufbar.

Neu sind die FAQ für die Durchführung von Praktika, die basierend auf Hochschulberatungen im Rahmen der Jahrestagung und den Regionaltagungen erstellt wurden und laufend aktualisiert werden. Sie sind im Internet abrufbar unter:

[http://eu.daad.de/imperia/md/content/eu/faq\\_aktualisiert\\_20080115.doc](http://eu.daad.de/imperia/md/content/eu/faq_aktualisiert_20080115.doc)

#### Aufruf zur Einreichung von Interessensvorschlägen für Gutachter

Wie auch im letzten Jahr lädt der DAAD interessierte Experten ein, sich als Gutachter für die Bewertung von Anträgen aus dem Bereich **ERASMUS Intensivprogramme** bzw. **ERASMUS Konsortien Praktika** zu bewerben. Bewerbungsschluss ist der **1. März 2008**. Die Unterlagen sind schriftlich einzureichen beim DAAD, Ref. 512. Bewerbungsunterlagen sind auf der Internetseite des DAAD abrufbar.

### Antragstellung 2008 von zentralen Hochschulprojekten im LLP

Für zentrale Projekte im Hochschulbereich ist die Antragsfrist am **29. Februar 2008**. Die Anträge sind in Brüssel bei der Exekutivagentur einzureichen.

Dazu gehören:

- 1) multilaterale Projekte in den Bereichen Lehrplanentwicklung (CD), Hochschule-Wirtschaftskooperation, Unterstützung des Modernisierungsprozesses der Hochschulen, virtueller Campus
- 2) thematische Netze
- 3) flankierende Maßnahmen

Nähere Informationen finden Sie unter:

[http://eacea.ec.europa.eu/static/en/llp/index\\_en.htm](http://eacea.ec.europa.eu/static/en/llp/index_en.htm)

Alle Präsentationen im Rahmen der Informationstage der Exekutivagentur sind unter folgendem Link abrufbar:

<http://eacea.ec.europa.eu/llp/infoday08/downloads/index.htm>

### Erstes Seminar für deutsche Hochschulvertreter zu zentralen ERASMUS Hochschulprojekten im LLP

Auf Grund des Informations- und Beratungsbedarfs zu den neuen zentralen Hochschulaktivitäten im LLP wird die Nationale Agentur für EU Hochschulzusammenarbeit im DAAD voraussichtlich Anfang Juli in Brüssel erstmals ein Seminar zusammen mit Projektträgern sowie Vertretern der Europäischen Kommission und der Exekutivagentur durchführen (Mehr dazu siehe Veranstaltungsübersicht, S.25).

Für die Beratung der zentral verwalteten Aktivitäten ist ausschließlich die Exekutivagentur in Brüssel zuständig. Ziel des Seminars ist es, frühzeitig Hinweise zur Antragstellung für das Folgejahr zu geben, um die Hochschulen bei der Entwicklung ihrer Projektideen zu unterstützen. Die Vorstellung bewilligter Hochschulprojekte aus diesem Bereich soll zudem deutschen Hochschulvertretern einen Erfahrungsaustausch untereinander ermöglichen.

### Ihre Ansprechpartner im DAAD:

**DAAD, Leitung Ref. 512**  
**Dr. Alexandra Angress**  
 Tel.: 0228 - 882 257  
 E-Mail: [angress@daad.de](mailto:angress@daad.de)

### ERASMUS IP, Ref. 512:

**Britta Schmidt**  
 Tel.: 0228 - 882 735  
 E-Mail: [bschmidt@daad.de](mailto:bschmidt@daad.de)

**Susanne Gamperl (Mi-Fr)**  
 Tel.: 0228 - 882 102  
 E-Mail: [gamperl@daad.de](mailto:gamperl@daad.de)

### ERASMUS Praktika, Ref. 512:

**Agnes Schulze-von Laszewski (Di, Mi)**  
 Tel.: 0228-882 397  
 E-Mail: [laszewski@daad.de](mailto:laszewski@daad.de)

**Michaela Klinge (Di-Fr)**  
 Tel.: 0228-882 753  
 E-Mail: [klinge@daad.de](mailto:klinge@daad.de)

## ERASMUS Mundus

### Deutsche Hochschulen erzielen hervorragendes Ergebnis

Die Europäische Kommission hat mit dem Exzellenzprogramm ERASMUS Mundus weitere 23 gemeinsame Master-Studiengänge aus Europa ausgewählt. Im Rahmen dieser Studiengänge können in den kommenden Jahren hoch qualifizierte Master-Studierende und Hochschullehrer aus der ganzen Welt mit gut dotierten EU-Stipendien gefördert werden. Mit einer Beteiligung an 13 von 23 ausgewählten Masterstudiengängen nehmen auch in der Auswahlrunde 2007 deutsche Hochschulen europaweit einen Spitzenplatz ein.

### Auswahlergebnisse

Folgende deutsche Hochschulen waren an erfolgreichen ERASMUS Mundus- Masterstudiengängen beteiligt:

- Hochschule Karlsruhe für Technik und Wirtschaft
- U Stuttgart
- TU München
- U Kiel
- U Hamburg-Harburg
- U Frankfurt
- TU Darmstadt
- U Leipzig
- U Frankfurt
- U Bremen
- RWTH Aachen
- U Hamburg
- U Bielefeld

Offiziell sind außerdem die Auswahlergebnisse für Aktion 4. Ziel der Projektvorschläge im Rahmen dieser Aktion ist die Verbesserung der Attraktivität des europäischen Hochschulraumes. Erstmals hatten auch ERASMUS Thematische Netzwerke die Möglichkeit, sich um eine Förderung zu bewerben.

ben. Ausgewählt wurden insgesamt 10 Projekte (2 mit Beteiligung deutscher Hochschuleinrichtungen).

#### Nächste Antragsfrist:

**Aktion 4: 31. Mai 2008**  
**Marketingmaßnahmen zur**  
**EU-Hochschulbildung (HJ 2008/09)**

Die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen wird voraussichtlich noch im Februar 2008 auf den Webseiten der EU-Kommission und des DAAD veröffentlicht.

#### Neuer Infobrief Erasmus Mundus

Im November hat die deutsche Nationale Kontaktstelle für ERASMUS Mundus ihren Infobrief 2007 über das E-Mail-Forum für ERASMUS und ERASMUS Mundus versandt. Interessierten Lesern ist er in deutscher, englischer und französischer Sprache zugänglich unter:

<http://eu.daad.de/eu/erasmus/05332.html>

#### ERASMUS Mundus II

Mit diesem Jahr endet die erste Auswahlphase der ERASMUS Mundus Masterstudiengänge (2004-2008), in der unabhängige Experten insgesamt 103 europäische Masterstudiengänge als förderwürdig eingestuft haben. In 50 Studiengängen engagieren sich deutsche Hochschulen entweder als Koordinator oder als Partner. Mit diesem beachtlichen Resultat übertreffen die deutschen Hochschuleinrichtungen das mit dem Programmstart verkündete bildungspolitische Ziel der Bundesregierung, am Ende der ersten Laufzeit an einem Drittel aller ausgewählten ERASMUS Mundus Studiengänge beteiligt zu sein.

2009 soll die zweite Programmphase von ERASMUS Mundus an den Start gehen. Neben gemeinsamen europäischen Masterkursen sollen künftig auch gemeinsame Promotionsprogramme sowie exzellente europäische Studierende und Dozenten gefördert werden. Das weltumfassende Mobilitätsprogramm ERASMUS Mundus *External Cooperation Window* soll unter der Bezeichnung „Aktion 2 - Partnerschaften“ in das ERASMUS Mundus Programm integriert werden.

#### Den Vorschlag der Kommission sowie weitere Dokumente finden Sie unter:

[http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/programme/future\\_de.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/programme/future_de.html)

<http://www.eu.daad.de/eu/erasmus/05332.html>

#### Weitere Informationen bei:

DAAD, Referat 512  
 Nina Scholle-Pollmann  
 Tel.: 0228-882 467  
 E-Mail: [scholle-pollmann@daad.de](mailto:scholle-pollmann@daad.de)

## ERASMUS Mundus External Cooperation Window

Im Dezember 2007 hat die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) in Brüssel den **zweiten Aufruf** für das **ERASMUS Mundus External Cooperation Window** (EM ECW) mit **Abgabefrist 15. Februar 2008** veröffentlicht.

Das **Budget für den aktuellen Aufruf** wurde auf gut **€ 100 Mio.** aufgestockt und damit mehr als verdoppelt! Außerdem ist die geographische Ausdehnung des Programms erweitert worden. Neben den 9 schon in 2006 förderberechtigten Ländern und Regionen (*Lots*) kommen im neuen Aufruf noch folgende sieben *Lots* hinzu:

Lots	Budget
1. AKP(Afrika, Karibik, Pazifik)-Staaten	€ 5 Mio.
2. Westlicher Balkan	€ 6 Mio.
3. Asien regional	€ 20 Mio.
4. Indien	€ 9,6 Mio.
5. Brasilien	€ 9,3 Mio.
6. Chile	€ 4,92 Mio.
7. Mexiko	€ 4 Mio.

Das EM ECW fördert Austauschaktivitäten von Studierenden, Graduierten und Wissenschaftlern innerhalb von Hochschulnetzwerken zwischen Universitäten in EU-Mitgliedstaaten und Hochschulen in Drittländern. Pro erfolgreichem Konsortium werden je nach *Lot* bis zu € 9,6 Mio. für die Mobilitätsförderung bereitgestellt. Für die Organisation der Mobilität erhält das Netzwerk eine Pauschalsumme von € 10.000 für jede am Konsortium beteiligte Hochschule.

Zum zweiten Aufruf veranstaltete die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur am 19. Dezember 2007 in Brüssel ein Informationsseminar. Mit 250 Teilnehmern war die Veranstaltung sehr gut besucht. Dr. Joachim Fronia, Leiter des zuständigen Referats P4 in der Exekutivagentur, und sein

Team stellten Einzelheiten zum neuen Aufruf vor. Weitere Infos auf der unten genannten Website.

Referat 513 im DAAD organisierte als Nationale Kontaktstelle für das EM ECW Mitte Januar 2008 ein Informationsseminar in Bonn. Mit großem Interesse verfolgten rund 50 deutsche Hochschulvertreter die Ausführungen von Dr. Joachim Fronia zum neuen EM ECW - Aufruf. Die unterschiedlichen Vorgaben für die jeweiligen regionalen Netzwerke und die anspruchsvollen Finanzierungsregelungen wurden lebhaft diskutiert.

Dr. Heinrich Schüle, Universität Hohenheim, berichtete aus seiner Praxis als Projektmanager. Er organisiert das von der Universität Hohenheim geführte Hochschulkonsortium für EM ECW-Austauschaktivitäten mit Hochschulen in der Russischen Föderation. Die anschließende Diskussion zeigte, dass das EM ECW für deutsche Hochschulen ein sehr attraktives, aber auch kritisch aufgenommenes Programm ist.

Die Auswahlergebnisse sollen schon im Mai dieses Jahres bekannt gegeben werden, damit die Austauschaktivitäten noch zu Beginn des Studienjahres 2008/09 starten können.

Weitere Informationen zum EM ECW finden Sie auf der Homepage der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur unter:

[http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/index\\_en.htm](http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/index_en.htm)

#### Ansprechpartner:

DAAD, Referat 513  
Tobias Wolf  
Tel.: 0228-882 477  
E-Mail: wolf@daad.de

## TEMPUS IV Was ist neu?

Mit der Veröffentlichung des ersten Aufrufs in TEMPUS IV Ende Januar 2008 sind die konkreten Änderungen am Programm bekannt geworden.

Als gute Nachricht lässt sich vorweg festhalten, dass die meisten Neuerungen eine Vereinfachung der Programmabläufe zum Ziel haben (siehe auch Brennpunktartikel, S. 5).

Zwei wichtige grundlegende Modifikationen, die bei der Antragstellung unbedingt beachtet werden sollten, betreffen das Budget und die Prioritäten.

#### Budget

Insgesamt stehen für den **jetzigen Aufruf € 50,55 Mio.** zur Verfügung. Neu ist, dass das Budget nicht mehr wie in TEMPUS III zu 100% den einzelnen Partnerländern zugeordnet wird, sondern dass für die beiden großen europäischen Nachbarschaftsregionen (südliche Nachbarschaftsländer und östliche Nachbarschaftsländer) nur 75% des Budgets fest auf die verschiedenen Partnerländer verteilt sind. Die übrigen 25% können dann je nach Quantität und Qualität der Anträge den TEMPUS-Partnerländern zugeordnet werden.

Neu ist außerdem, dass **mindestens 50% des Gesamtbudgets für Joint Projects** und **mindestens 25% für Structural Measures** verwendet werden. Insgesamt beabsichtigt die EU-Kommission, verstärkt multi-regionale Projekte zu fördern, an denen Institutionen aus mehr als einem TEMPUS-Partnerland beteiligt sind. Es ist daher vorgesehen, dass je Partnerregion **30% der Mittel für multi-country projects** vergeben werden.



Internationales TEMPUS-Networking  
an der TU Dresden

FOTO: L. LIEBERT, TU DRESDEN

#### Prioritäten

Eine der wichtigsten Änderungen in der TEMPUS-Antragstellung betrifft die Prioritäten. In TEMPUS III galt, dass Projekte den sog. **länderspezifischen Prioritäten** entsprechen **sollten**. In TEMPUS IV gilt, dass nur Projekte eine **Chance auf Förderung haben**, die den **spezifischen Prioritäten** für ihren **Projekttyp entsprechen!**

In TEMPUS IV gibt es **zwei Arten** von **Prioritäten** für die EU-geförderte Projektzusammenarbeit mit Partnerländern:

1. **Programmübergreifende Prioritäten** (*programme-wide-priorities*). Diese gelten für **alle multi-country projects**, also **Projekte**, an denen **Institutionen** aus **mehreren Partnerländern beteiligt sind**.

2. **Länderspezifische Prioritäten** (*national priorities*). Diese gelten für **alle TEMPUS-Kooperationen**, in die außer den drei beteiligten EU-Partnern **nur Institutionen aus einem Partnerland** eingebunden sind. Je nach Projekttyp (*Joint Projects oder Structural Measures*) gelten unterschiedliche länderspezifische Prioritäten.

FOTO: L. LIEBERT, TU DRESDEN



*Erfahrungsaustausch zur Vorbereitung von TEMPUS-Anträgen*

Es ist also äußerst wichtig, sich bereits in der Vorbereitungsphase für einen Projekttyp zu entscheiden, um die zutreffenden Prioritäten für das jeweilige Partnerland und den jeweiligen Projekttyp rechtzeitig einplanen zu können.

Die Prioritäten sind dem Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen als Annex 6 (länderspezifische Prioritäten für *Joint Projects*) und als Annex 7 (länderspezifische Prioritäten für *Structural Measures*) beigefügt. Der Aufruf kann auf der TEMPUS-Homepage abgerufen werden:

[http://ec.europa.eu/education/programmes/tempus/callo8/call\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/education/programmes/tempus/callo8/call_en.pdf)

Referat 513 als Nationale TEMPUS-Kontaktstelle im DAAD veranstaltet am **26. Februar 2008** ein **Informationsseminar zur Antragstellung in TEMPUS IV** im **Universitätsclub Bonn**. Das vorläufige Programm sowie das Anmeldeformular (Anmeldefrist: 19. Februar 2008) können von der Homepage der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD heruntergeladen werden:

<http://eu.daad.de/eu/tempus/veranstaltungen/07872.html>

**Weitere Informationen bei:**

**DAAD, Referat 513**

**Tobias Wolf**

Tel.: 0228-882 477

E-Mail: [wolf@daad.de](mailto:wolf@daad.de)

**Carina Johnen**

Tel.: 0228-882-466

E-Mail: [johnen@daad.de](mailto:johnen@daad.de)

## Vorankündigung zu ALFA III

### Ab 2008 wieder Förderung von Hochschulkooperationen EU-Lateinamerika

Das *EuropeAid Cooperation Office* hat im Dezember 2007 eine Vorankündigung zum ersten Aufruf in ALFA III veröffentlicht:

[http://ec.europa.eu/europeaid/where/latin-america/regional-cooperation/alfa/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/europeaid/where/latin-america/regional-cooperation/alfa/index_en.htm)

Auch ALFA III hat sich als übergreifendes Ziel die Weiterentwicklung der lateinamerikanischen Hochschulen durch engere Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen in der Europäischen Union gesetzt. Das Programm will damit seinen Beitrag zu einem regional ausgeglichenen wirtschaftlichen und sozialen Aufschwung in Lateinamerika leisten.

Das **ALFA III-Budget** umfasst **insgesamt € 85 Mio.**, für die Jahre 2008-2010 € 45 Mio. und für 2011-2013 weitere € 40 Mio.

Der erste Aufruf in ALFA III, für den eine Fördersumme von € 19,34 Mio. zur Verfügung steht, ist im ersten Quartal 2008 zu erwarten.

#### Prioritäten für ALFA III - Projekte

- Reformierung und Modernisierung der Institutionen und Hochschulsysteme in den Zielländern
- Verbesserung von Qualität und Zugang zur Hochschulbildung in den Zielländern
- Unterstützung bei der Qualifizierung von Humanressourcen in der Region, mit Fokus auf weniger begünstigte Gruppen und ärmere Länder
- Förderung von Aktivitäten zur Entwicklung eines gemeinsamen lateinamerikanischen Hochschulraums
- nachhaltige Netzwerkbildung zwischen den Hochschulen/Institutionen aus beiden Regionen

#### Fördermaßnahmen

##### 1. Gemeinsame Projekte (*Joint Projects*)

Die Hochschulnetzwerke sollen sich aus mindestens 6 Konsortialpartnern, davon 4 aus Lateinamerika und 2 aus der EU, zusammensetzen. Ihre Projektarbeit soll dem Austausch von Erfahrungen dienen und ein messbares Ziel im Rahmen der ALFA III-Prioritäten umsetzen.

##### 2. Strukturelle Projekte (*Structural Projects*)

Diese Projekte erfordern größere Netzwerke zwischen Hochschulen und anderen europäischen oder lateinamerikanischen

Institutionen des Bildungs-/Hochschulsektors mit mindestens 16 Partnereinrichtungen, davon mindestens 12 aus Lateinamerika und 4 aus der EU. Sie zielen auf die Schaffung von Mechanismen zur Reformierung, Modernisierung und Harmonisierung von lateinamerikanischen Hochschulen auf regionaler Ebene.

### 3. Ergänzende Maßnahmen (*Associated Measures*)

Diese Maßnahmen werden von einem oder mehreren Netzwerken durchgeführt, die Synergien zwischen den Gemeinsamen und den Strukturellen Projekten aufbauen wollen oder sich die Verbreitung von Ergebnissen und *best-practise*-Beispielen aus ALFA-Projekten zum Ziel gesetzt haben.

#### Weitere Informationen unter:

[http://ec.europa.eu/europeaid/where/latin-america/regional-cooperation/alfa/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/europeaid/where/latin-america/regional-cooperation/alfa/index_en.htm)

Der Termin für die im Euroletter Nr. 37 angekündigte Informationsveranstaltung des DAAD zu ALFA III wird festgelegt, sobald die Veröffentlichung des ersten Aufrufs erfolgt ist. Bei Interesse sollten Sie per E-Mail Ihre Aufnahme in den entsprechenden Verteiler von Ref. 513 veranlassen.

#### Ansprechpartnerin:

DAAD, Referat 513  
Julia Quirll da Matta  
Tel.: 0228-882 210  
E-Mail: [quirll@daad.de](mailto:quirll@daad.de)

## Alßan

### Drittes Stipendiaten- und Alumni-Treffen in Bonn

Am 19. und 20. Oktober 2007 veranstaltete der DAAD im Uniclub und im Rheinischen Landesmuseum in Bonn das dritte Treffen der Alßan-Stipendiaten in Deutschland, zu dem auch deren Betreuer sowie Alßan-Alumni eingeladen waren. Von insgesamt 806 neuen Alßan-Stipendiaten an EU-Hochschulen haben 43 im Herbst 2007 ihren Studien- bzw. Forschungsaufenthalt in Deutschland begonnen.

Während des Seminars hatten sie Gelegenheit, sich untereinander kennen zu lernen und Erfahrungen mit anderen Stipendiaten und Alumni auszutauschen. Vorträge zu verschiedenen Aspekten eines Studien- und Forschungsaufenthaltes in Deutschland sowie ein kulturelles Rahmenprogramm (Stadtrundfahrt, Museumsführung etc.) rundeten das Treffen ab.

Referenten waren neben dem Leiter des Alßan-Büros in Porto, Prof. Dr. Alberto Sereno, und den DAAD-Referatsleitern Angelika Sachsenröder (TEMPUS/EU-Drittlandkooperationen) und Wolfgang Gairing (Lateinamerika Süd) auch einige Stipendiaten und Alumni.



FOTO: DAAD

*Alßan-Seminar 2007*

Alberto Sereno skizzierte die Erfolgsgeschichte des Alßan-Programms, das in den letzten fünf Jahren rund 3 500 Stipendiaten gefördert hat. Wolfgang Gairing klärte über DAAD-Fördermöglichkeiten für lateinamerikanische Graduierte auf und Angelika Sachsenröder stellte mit dem ERASMUS Mundus *External Cooperation Window* und ALFA III neue EU-Fördermöglichkeiten für Hochschulen in Lateinamerika vor. Sie sollen die Förderlücke, die sich mit dem Auslaufen des Alßan-Programms auftut, schließen. Obwohl das Programm als sehr erfolgreich gilt, sind die Antragsmöglichkeiten mit der fünften Bewerbungsrunde abgeschlossen.

Die Stipendiaten und Alumni berichteten von ihren Projekten und präsentierten die Homepage für Alßan-Stipendiaten in Deutschland, deren Aufbau der DAAD finanziell unterstützt hat. Sie dient als Informations- und Diskussionsplattform:

<http://albanalemania.blogspot.com>



FOTO: DAAD

*Nach der Führung durch das Rheinische Landesmuseum*

Sieben der Alßan-Stipendiaten, die zum Wintersemester 2007/08 ihr Studium in Deutschland aufgenommen haben, erhalten von den jeweiligen DAAD-Regionalreferaten einen

Zuschuss zwischen € 450 und € 700 für einen Deutsch-Intensivkurs.

Weitere Informationen zum AlBan-Programm unter:

<http://www.programalban.org>

oder bei

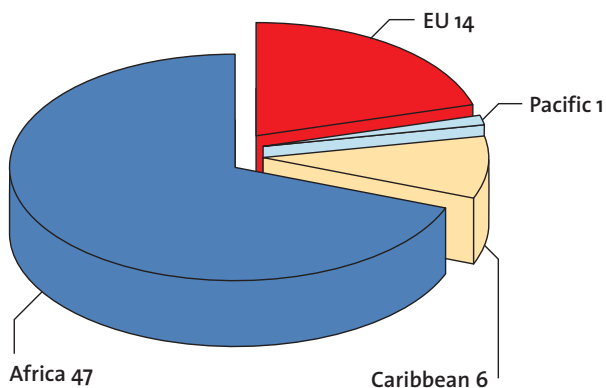
DAAD, Referat 513  
Julia Quirll da Matta  
Tel.: 0228-882 210  
E-Mail: [quirll@daad.de](mailto:quirll@daad.de)

## EDULINK

### Ergebnisse des ersten Aufrufs

Die Ergebnisse des ersten Aufrufs zu EDULINK, dem EU-Förderprogramm für die Hochschulzusammenarbeit mit Staaten Afrikas, der Karibik und des Pazifik (AKP), sind auf der EDULINK-Homepage veröffentlicht worden.

Von 106 Bewerbungen wurden **11 Anträge**, an denen 68 Hochschulen/Institutionen beteiligt sind, **für eine Förderung ausgewählt**. Die Projektpartner verteilen sich auf die Regionen wie folgt:



Fast die Hälfte der bewilligten 11 Projekte ging an AKP-Hochschulen in **Kenia (2), Uganda, Äthiopien und Trinidad/Tobago**.

An den geförderten Projekten sind die folgenden deutschen Institutionen beteiligt:

- die **Universität zu Köln** als **Antragsteller**,
- die **FU Berlin** und die **F+U International University of Cooperative Education** als **Projektpartner**,
- der **Deutsche Entwicklungsdienst** als **Associate**.

Die genannten EDULINK-Netzwerke kooperieren in den Bereichen Gesundheitswesen, Veterinärmedizin und Tourismus.

Abgabefrist für Projektanträge im zweiten Aufruf war der 2. Oktober 2007. Auswahlresultate lagen bei Redaktionsschluss



FOTO: DAAD

Vertreter der Addis Ababa University (Äthiopien) und der FU Berlin bei der Vorbereitung eines erfolgreichen EDULINK-Antrags, DAAD-Seminar in Nairobi

noch nicht vor. Ein **dritter Aufruf** wird für die **erste Hälfte 2008** erwartet.

Referat 513 plant, im April 2008 eine Informationsveranstaltung entweder in Bonn oder in Verbindung mit dem geplanten EDULINK-Projekttreffen der PMU (*Project Management Unit*, Brüssel) in Zentralafrika zu veranstalten.

Interessenten wenden sich bitte an:

DAAD, Referat 513  
Julia Quirll da Matta  
Tel.: 0228-882 210  
E-Mail: [quirll@daad.de](mailto:quirll@daad.de)

EDULINK- Homepage:

<http://www.acp-edulink.eu>

## ATLANTIS

### Actions for Transatlantic Links and Academic Networks for Training and Integrated Studies

**Dritter Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen**

Mitte Januar 2008 wurde der **dritte Aufruf** in ATLANTIS, dem EU-USA-Programm zur transatlantischen Hochschulzusammenarbeit, veröffentlicht.

Abgabefrist für Projektanträge ist der **2. April 2008**. Im Rahmen dieses Aufrufs stehen für die **ATLANTIS-Projekte** insgesamt ca. **€ 4,5 Mio.** zur Verfügung.

Es werden **drei Aktionen** gefördert:

- 1. Konsortialprojekte für transatlantische Studiengänge**  
Förderung 4 Jahre, maximal € 408.000 / € 428.000 auf EU-Seite (abhängig von der Anzahl der Konsortialpartner)

**2. Exzellenz-Projekte zur Mobilität**

Förderung 4 Jahre, maximal € 180.000 auf EU-Seite

**3. Strategische Maßnahmen**

Max. Förderung 2 Jahre, maximal € 70.000 auf EU-Seite

Für US-amerikanische Einrichtungen werden Finanzmittel in vergleichbarer Höhe bereitgestellt.

Die **Antragsunterlagen** stehen auf folgender Internetseite zum Download zur Verfügung:

[http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/usa/call2008/index\\_en.htm](http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/usa/call2008/index_en.htm)

Referat 513, als Nationale Kontaktstelle für EU-Drittlandkooperationen im DAAD, wird am Dienstag, dem **4. März 2008**, in Bonn ein **Infoseminar zur Antragstellung** in den Programmen **ATLANTIS** und **TEP** (EU-Kanada) anbieten.

Als Referent konnte u.a. Herr Bodo Richter, der Programmverantwortliche in der Generaldirektion Bildung und Kultur der EU-Kommission, gewonnen werden. Er wird auch einen Ausblick auf die bevorstehenden **Aufrufe in den EU-Kooperationsprogrammen mit Australien und Neuseeland sowie Japan und Korea** geben.

Bei Interesse an dieser Veranstaltung wenden Sie sich bitte per E-Mail an [quirll@daad.de](mailto:quirll@daad.de). Sie können das vorläufige Programm und das Anmeldeformular auch der EU-Homepage des DAAD entnehmen:  
<http://eu.daad.de>

**Ergebnisse des Aufrufs von 2007**

Die Ergebnisse des letzten Aufrufs in ATLANTIS sind im September 2007 auf der entsprechenden Internetseite der EU-Kommission veröffentlicht worden:

<http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-usa/doc/seleo7.pdf>

Insgesamt wurden **14 ATLANTIS-Projekte bewilligt**. Deutsche Hochschulen waren bei der Antragstellung sehr erfolgreich: 9 Hochschulen sind an den bewilligten Projekten beteiligt, davon **3 als Projektkoordinatoren** (FU Berlin, U des Saarlandes, U Potsdam) auf europäischer Seite und **6 als Partner** (TU München, Alice Salomon FH Berlin, Deutsch-Französische Hochschule, HU Berlin, FH Darmstadt, FernU Hagen).

**Weitere Informationen:**

DAAD, Referat 513  
Julia Quirll da Matta  
Tel.: 0228-882 210  
E-Mail: [quirll@daad.de](mailto:quirll@daad.de)

## Transatlantic Exchange Partnerships (TEP)

### EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich Hochschulbildung, Berufsbildung und Jugend

**Zweiter Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen**

Mitte Januar 2008 wurde der **zweite Aufruf** zu *Transatlantic Exchange Partnerships* (TEP), dem EU-Kanada-Programm, veröffentlicht.

Abgabefrist für Projektanträge ist der **11. April 2008**. Für die Kofinanzierung von Projekten sind seitens der EU mindestens **€ 1,242 Mio.** vorgesehen. Dazu kommt ein entsprechender Betrag von kanadischer Seite. Damit können etwa neun Projekte gefördert werden.

Wie im ersten Aufruf wird auch in diesem Jahr lediglich **eine Aktion**, und zwar die Etablierung **gemeinsamer Studien- und/oder Berufsbildungsprogramme** von Hochschulen und Berufsbildungseinrichtungen in der EU und Kanada, gefördert. Für ein dreijähriges **Konsortialprojekt** wird die **EU-Förderung** bis zu **€ 138.000** betragen. Auf kanadischer Seite werden die Projekte mit max. **CAN \$ 200.000** unterstützt.

Weitere Informationen sowie die **Antragsunterlagen** sind auf der Website der EU-Kommission verfügbar:

[http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/canada/call2008/index\\_en.htm](http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/canada/call2008/index_en.htm)

Referat 513, als Nationale Kontaktstelle für EU-Drittlandkooperationen im DAAD, wird am Dienstag, dem **4. März 2008**, in Bonn ein **Infoseminar zur Antragstellung** in den Programmen **ATLANTIS** und **TEP** (EU-USA) anbieten.  
*siehe Beitrag zum ATLANTIS-Programm*

**Ergebnisse des Aufrufs von 2007**

Die Ergebnisse des letzten Aufrufs für TEP wurden im September 2007 auf der Internetseite der EU-Kommission veröffentlicht:

[http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/canada/documents/2007\\_project\\_descriptions.pdf](http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/canada/documents/2007_project_descriptions.pdf)

Insgesamt wurden **11 EU-Kanada-Projekte bewilligt**, an denen **3 deutsche Institutionen als Partner** beteiligt sind (U Duisburg-Essen, LMU München, International School of Management, Dortmund).

#### Weitere Informationen:

DAAD, Referat 513  
Julia Quirll da Matta  
Tel.: 0228-882 210  
E-Mail: [quirll@daad.de](mailto:quirll@daad.de)

## ASEM-DUO

### Aufruf zu DUO-Singapore 2008/09

Das ASEM-DUO Rahmenprogramm vergibt Individualstipendien in fünf verschiedenen Einzelprogrammen: *DUO-Denmark*, *DUO-France*, *DUO-Korea*, *DUO-Singapore* und *DUO-Thailand*. Das Programm wurde 2001 von den ASEM (Asia-Europe Meeting)- Mitgliedsländern gegründet, zu denen auch Deutschland zählt.

ASEM-DUO fördert den Austausch von Studierenden und Lehrenden in einem „Tandem-Verfahren“. Es wird parallel jeweils ein Austauschpartner aus Europa und dem jeweiligen Zielland in Asien gefördert.

In *DUO-Korea*, *DUO-Singapore* und *DUO-Thailand* können Anträge auch von deutschen Bewerbern eingereicht werden.

Der aktuelle **Aufruf zu DUO-Singapore 2008/09** erfolgte am 22. Januar 2008. Interessenten sollten sich baldmöglichst mit entsprechenden Singapur Universitäten in Verbindung setzen. Am **31. März 2008** müssen die Bewerbungen über die teilnehmenden Singapur Hochschulen beim Singapur Außenministerium eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf folgender Internetseite:

<http://www.asemduo.org/main.htm>

Die Antragsformulare für den aktuellen Aufruf in *DUO-Singapore* sowie eine Liste der teilnehmenden Hochschulen stehen zur Verfügung unter:

<http://www.mfa.gov.sg/duo>

#### Weitere Informationen:

DAAD, Referat 513  
Julia Quirll da Matta  
Tel.: 0228-882 210  
E-Mail: [quirll@daad.de](mailto:quirll@daad.de)

## Chinese Government Scholarship Program

### Zweiter Aufruf erfolgt

Die chinesische Regierung hat den zweiten Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen für das Chinese Government Scholarship Program veröffentlicht:

<http://www.chinamission.be/eng/ofzz>

Für das akademische Jahr 2008/09 werden erneut **100 Stipendien für einen einjährigen Aufenthalt in China** vergeben. Förderfähig sind Abiturienten und Studierende unter 35 Jahren mit EU-Staatsbürgerschaft.

Die Antragsmöglichkeit läuft bis zum **30. März 2008!**

Ergebnisse der ersten Auswahlrunde wurden nicht veröffentlicht.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind abrufbar unter <http://www.chinamission.be/eng/ofzz/t398585.htm>

**Ansprechpartner in der Chinesischen Ständigen Vertretung bei der EU in Brüssel ist**

Herr Liu Wanliang  
Tel.: +32 2 7723702  
E-Mail: [lliuwl@yahoo.com](mailto:lliuwl@yahoo.com)

#### Weitere Informationen:

DAAD, Referat 513  
Julia Quirll da Matta  
Tel.: 0228-882 210  
E-Mail: [quirll@daad.de](mailto:quirll@daad.de)

## 7. Forschungs- rahmenprogramm Europäischer Forschungsrat (ERC)

Innerhalb des 7. Rahmenprogramms stehen dem ERC für den Zeitraum von 2007-2013 insgesamt € 7,5 Mrd. an Fördermitteln zur Verfügung. Sie sollen vor allem in exzellente Grundlagenforschung investiert werden. Die ERC-Förderung soll die Attraktivität von EU-Institutionen für junge und erfahrene Forscherteams sichtbar steigern. Die Förderung steht auch Wissenschaftlern aus Drittländern offen, die einen Forschungsstandort in der EU nachweisen können.

### Spitzen-Nachwuchsforscher erhalten ERC-Finanzhilfen

Der Europäische Forschungsrat hat seine erste Auswahlrunde für die Finanzierung von **Starting Grants** abgeschlossen. Im April 2007 gingen rund 9 000 Vorschläge ein. Davon wurden rund 600 Kandidaten zur Einreichung eines Antrags aufgefordert. 554 Nachwuchsforscher aus 21 Ländern mit 38 verschiedenen Nationalitäten, deren Promotion zwei bis neun Jahre zurückliegt, reichten vollständige Bewerbungen ein. Etwa 300 von ihnen können ab 2008 für die Dauer von fünf Jahren mit einer Förderung rechnen.

Die 300 für eine Förderung vorgeschlagenen Nachwuchswissenschaftler teilen sich auf 32 Nationalitäten auf. Deutschland steht mit einem Anteil von 13,3% (40 Geförderte) an erster Stelle vor Italien mit 11,6% (35 Geförderten) und Frankreich mit 10,6% (32 Geförderten). Es folgen Großbritannien mit 29 und Israel mit 23 Geförderten. Junge israelische Forscher haben hier einen bemerkenswerten Erfolg errungen.

Betrachtet man die Zahl der Einrichtungen, an denen die Nachwuchswissenschaftler tätig sind, so fällt Deutschland im Ranking zurück. Hier führt Großbritannien (58) mit Abstand, gefolgt von Frankreich (35) und Deutschland (33). Das Vereinigte Königreich hat also fast doppelt so viele aufnehmende Einrichtungen, an denen aber nur etwa 50% der geförderten Nachwuchswissenschaftler die britische Staatsangehörigkeit haben. Die Attraktivität der britischen Hochschulen in der Forschung scheint ungebrochen.

Im Sommer 2008 soll der nächste Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen für Nachwuchsforscher veröffentlicht werden.

### Weitere Informationen:

<http://erc.europa.eu>

Die **Nationale Kontaktstelle der Bundesregierung für den Europäischen Forschungsrat** (NSK ERC) wird in Kürze als

gemeinsame Aufgabe sowohl im EU-Büro des BMBF als auch in der DFG angesiedelt sein. Die NKS ERC berät Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über Beteiligungsmöglichkeiten und Antragstellung bei den Ausschreibungen des ERC und entwickelt darüberhinaus Strategien, die die Beteiligung deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim ERC optimieren.

### Ansprechpartnerin bei der DFG:

**Dr. Annette Doll-Sellen**

E-Mail: [Annette.Doll-Sellen@dfg.de](mailto:Annette.Doll-Sellen@dfg.de)

### Ansprechpartnerin beim EU-Büro des BMBF:

**Christiane Wehle**

E-Mail: [Christiane.Wehle@dlr.de](mailto:Christiane.Wehle@dlr.de)

### Pauschalbeträge für Partner aus Drittländern

Die Europäische Kommission hat die Beteiligung von Drittländern (ICPC = *International Cooperation Partner Countries*) am 7. Forschungsrahmenprogramm vereinfacht.

Die ICPC können sich nun für einen Pauschalbetrag entscheiden, wenn sie sich an Forschungsprojekten beteiligen. Die Pauschale deckt alle Kosten des ICPC-Partners ab (Reise, Personal, Ausrüstung/Material und indirekte Kosten). Es bleibt den Partnern aus den Drittstaaten aber offen, ob sie sich für den Pauschalbetrag entscheiden möchten oder stattdessen die Standard-Förderung bevorzugen.

Einzelheiten hierzu stehen im *Guide to financial issues*:

[ftp://ftp.cordis.europa.eu/pub/fp7/docs/financialguide\\_en.pdf](ftp://ftp.cordis.europa.eu/pub/fp7/docs/financialguide_en.pdf)

### Weitere Informationen:

**PT-DLR**

**EU-Büro des BMBF**

**Cornelia Schneider**

Tel.: 0228-3821-632

E-Mail: [cornelia.schneider@dlr.de](mailto:cornelia.schneider@dlr.de)

## in kürze

### 2008 Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs

Unter dem Motto „In Vielfalt geeint“ steht das europäische Jahr des interkulturellen Dialogs. Es soll dazu beitragen, das wechselseitige Verständnis und das Zusammenleben aller Europäerinnen und Europäer zu verbessern sowie eine aktive und weltoffene Unionsbürgerschaft zu entwickeln.

Für die interkulturelle Zusammenarbeit im Jahr 2008 wurde ein Budget von € 10 Mio. bereitgestellt. Aus diesen Mitteln werden die Informationskampagne sowie Umfragen und Studien zum Thema finanziert. Bezuschusst werden außerdem sieben europäische Projekte sowie 27 nationale Projekte (je eins pro Mitgliedstaat) zum interkulturellen Dialog in der EU.

**Weitere Informationen abrufbar unter:**

<http://www.dialogue2008.eu>

### Im Ausland erbrachte Studienleistungen zu wenig anerkannt

Rund 3 000 Studierende, die selbst einen studienbedingten Auslandsaufenthalt durchgeführt haben, beteiligten sich im Sommer 2007 an einer Erhebung des Arbeitsbereichs Bologna-Prozess im DAAD. Im Mittelpunkt der Untersuchung stand die Frage, ob und wie eine Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen erfolgte.

Das Ergebnis ist bestürzend. Obwohl 95% der Befragten ihre Studienziele erreicht haben, ist die problemlose Anerkennung der erbrachten Studienleistungen in Deutschland nicht die Regel. 23% der erbrachten Studienleistungen wurden gar nicht anerkannt, weitere 36% nur teilweise. Besonders bedauerlich ist, dass trotz vorhandener Absprachen und *learning agreements* sowie der guten Dokumentation von Studienleistungen 83% der Studierenden im Nachhinein eine nochmalige Überprüfung (formal und/oder inhaltlich) der im Ausland erbrachten Studienleistungen hinnehmen mussten.

Mit der Einführung von Bachelor und Master wird der Rückstand bei der Anerkennung von Studienleistungen und der ECTS-Nutzung zum Teil aufgeholt. Trotz der besseren Zahlen

ist jedoch auch in diesen Studiengängen noch keine völlig zufriedenstellende Praxis zu dokumentieren.

Eine gesicherte Anerkennung ist jedoch Voraussetzung für eine Steigerung der Mobilität und die Schaffung eines Europäischen Hochschulraums.

**Die Studie steht zur Verfügung unter**

<http://eu.daad.de/eu/bologna/veroeffentlichungen/o6960.html>

### Bachelor, Master und Auslandserfahrungen: Erwartungen und Erfahrungen deutscher Unternehmen

**Eine Unternehmensbefragung im  
Auftrag des DAAD, durchgeführt vom  
Institut der deutschen Wirtschaft Köln  
Consult GmbH**

Die Umfrage untersucht, inwieweit der Arbeitsmarkt bei der Rekrutierung von Hochschulabsolventen Auslandserfahrungen erwartet. Prioritäten bei der Personalgewinnung und Erwartungen der Unternehmen an die Absolventen der neuen Studiengänge werden abgefragt sowie erste Erfahrungen der Wirtschaft mit diesen Absolventen berücksichtigt.

Positiv bewertet wird die berufliche Qualifikation sowohl von Bachelor- als auch von Master-Absolventen. Die internationale Ausrichtung der Ausbildung entspricht jedoch noch nicht den Vorstellungen der Unternehmen. Dies sollte die deutschen Hochschulen ermutigen, Studiengänge stärker zu internationalisieren und Mobilität nicht nur zu ermöglichen, sondern besonders zu fördern. Bei der Einstellung von Hochschulabsolventen spielen für die Arbeitgeber Schlüsselqualifikationen wie Mobilität, Anpassungsbereitschaft und globales Denken eine deutlich größere Rolle als Fachkenntnisse. Dies sind Fähigkeiten, die erfahrungsgemäß durch einen Auslandsaufenthalt besonders gefördert werden.

**Informationen:** [bologna@daad.de](mailto:bologna@daad.de)

## EU-Ratspräsidentschaften Erstes Halbjahr 2008: Slowenien

Welches Land bis 2020 jeweils den EU-Ratsvorsitz inne haben wird, steht bereits jetzt fest. Seit Januar führt Slowenien die Union. Ab Juli 2008 geht die Aufgabe an Frankreich über, gefolgt von der Tschechischen Republik und Schweden im Halbjahresrhythmus.

Die Ratspräsidentschaft wird in Anlehnung an den Verfassungsvorschlag von 2006 jeweils in Dreierblöcken für aufeinanderfolgende Zeiträume von 18 Monaten vergeben (Trio-Präsidentschaft). Slowenien ist das erste der neuen Beitrittsländer, das eine EU-Ratspräsidentschaft übernimmt und das letzte Land im Trio mit Deutschland und Portugal, die 2007 den Ratsvorsitz hatten. Die EU-Neulinge Bulgarien und Rumänien werden 2018 bzw. 2019 an die Reihe kommen.

Slowenien wird sich im Bildungsbereich vorrangig für die Zielsetzungen der Lissabon-Strategie, den Bologna-Prozess und für die Etablierung eines euro-mediterranen Hochschul- und Forschungsraums einsetzen. Dazu gehört die Gründung einer euro-mediterranen Hochschule in Slowenien.

### Informationen zum Ratsvorsitz Sloweniens

<http://www.eu2008.si/en>

## Schengen-Zone erweitert

Das Luxemburger Winzerdorf Schengen hat seinen Namen gegeben für ein Übereinkommen, das 1985 von den damals fünf EG-Staaten unterzeichnet wurde. Es soll zum schrittweisen Abbau der Grenzkontrollen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft führen.

Kurz vor Weihnachten 2007 wurde der sogenannte Schengen-Raum auf neun neue Mitgliedstaaten ausgedehnt (Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn). Damit entfallen an Deutschlands Grenzen zu Polen und der Tschechischen Republik Passkontrollen.

## Euro ab 2008 in 15 EU-Staaten

Auf Zypern und Malta ist der Euro ab Januar 2008 offizielle Währung. Beide Länder haben die EU-Bedingungen zu Wäh-

rungsstabilität, Staatsverschuldung, Neuverschuldung etc. erfüllt und konnten sich der Gruppe der Euro-Länder (Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien und Spanien) anschließen.

## Zwei neue Exekutiv-agenturen für die europäische Forschung

In Brüssel wurde Ende 2007 die Einrichtung von zwei neuen Agenturen für die Abwicklung von Projekten im 7. Forschungsrahmenprogramm (RP 7) beschlossen.

Die **Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates** (*European Research Council Executive Agency*) wird die Verwaltung von Projekten übernehmen, die vom Europäischen Forschungsrat finanziert werden (Programm „Ideen“ im RP 7).

Die **„Exekutivagentur für die Forschung“** (*Research Executive Agency - REA*) wird für die Verwaltung der Marie-Curie-Stipendien, des Bereichs KMU (kleine und mittelständische Unternehmen) im spezifischen Programm „Kapazitäten“ und eines Großteils der Projekte im Bereich Weltraum- und Sicherheitsforschung zuständig sein.

Die Agenturen sollen die Effizienz des Forschungsmanagements der Europäischen Kommission verbessern und den Forschern einen optimalen Service bieten.

In den kommenden Monaten sind auf den unten angegebenen Websites zahlreiche Stellenausschreibungen zu erwarten.

### Weitere Informationen im Internet unter:

<http://ec.europa.eu/research/rea>

<http://erc.europa.eu>

## Neue INCO- Ansprechpartnerin im EU-Büro des BMBF

Cornelia Schneider hat die Nationale Kontaktstelle „Internationale Zusammenarbeit“ (NKS INCO) übernommen. Sie ist damit die neue Ansprechpartnerin im EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für den Bereich

„Internationale Zusammenarbeit und Beteiligung von Drittstaaten am Forschungsrahmenprogramm“.

**Cornelia Schneider**

**PT-DLR**

**EU-Büro des BMBF**

Tel.: 0228-3821-632

E-Mail: [cornelia.schneider@dlr.de](mailto:cornelia.schneider@dlr.de)

Mehr Informationen zum Thema Internationale Zusammenarbeit im RP7 finden Sie auf der Internetseite zu INCO:  
<http://www.eubuero.de/inco>

## nützliche links

### EU-Entscheidungsrechner: Mehrheiten per Mausklick bilden

Können viele kleine Länder die wenigen großen EU-Mitgliedstaaten überstimmen? Welches Gewicht hat Deutschland im Abstimmungsverfahren? Der neue EU-Entscheidungsrechner gibt Antworten auf diese Fragen.

Per Mausklick und auf spielerische Art können Besucher des Internetportals „eu-info.de“ erkennen, wie Entscheidungen im EU-Ministerrat zustande kommen. So können Länderkoalitionen beliebig getestet werden. Anschließend zeigt der Rechner an, ob die für eine Entscheidung erforderliche Stimmzahl erreicht wurde.

**Der Online-Rechner ist im Internet verfügbar unter:**

<http://www.eu-info.de/static/ratsentscheidungen>

### EU-Haushalt im Überblick

Wer beschließt den Haushalt der Europäischen Union? Woher kommt das Geld, und wer gibt es aus? Welche Aufgabe hat die Generaldirektion Haushalt? Diese und weitere Fragen rund um das Thema EU-Haushalt beantwortet eine Internetseite der Europäischen Kommission:

[http://ec.europa.eu/budget/faq/faq\\_eu\\_budg\\_de.htm](http://ec.europa.eu/budget/faq/faq_eu_budg_de.htm)

### Gemeinsamer Internetauftritt der Nationalen Agenturen

Der gemeinsame Internetauftritt der Nationalen Agenturen in Deutschland (DAAD, BIBB, PAD) zum Programm „Lebens-

langes Lernen“ liefert eine übersichtliche Zusammenfassung der Einzelprogramme Comenius, Erasmus, Leonardo da Vinci und Grundtvig.

Hier gibt es auch Informationen zur Aktion „Jean Monnet“, zum Querschnittsprogramm oder zur Vergabe des „Europäischen Sprachensiegels“.

<http://www.lebenslanges-lernen.eu>

### Terminplan der EU-Institutionen

Das kleine Portal bietet Tagesordnungen und Termine, Sitzungskalender und wöchentliche Aktivitäten der wichtigsten EU-Institutionen im Überblick.

[http://europa.eu/press\\_room/agenda/index\\_de.htm](http://europa.eu/press_room/agenda/index_de.htm)

## In eigener Sache

Die Gruppe 33 – EU-Programme im DAAD wurde zum Ende des Jahres 2007 in „Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit“ (Gruppe 51) umbenannt. Die Agentur wird weiterhin von Dr. Siegbert Wuttig geleitet und ist dem Generalsekretär direkt zugeordnet. Die vier Hauptbereiche unterteilen sich wie folgt:

- **Arbeitseinheit 510** (vorher 330)  
Bologna-Prozess  
(Leitung Marina Steinmann)
- **Referat 511** (vorher 331)  
ERASMUS Mobilität, Free Mover  
Stipendienprogramm  
(Leitung Dr. Bettina Morhard)
- **Referat 512** (vorher 332)  
ERASMUS Hochschule-Wirtschaft, Intensivprogramme, ERASMUS Mundus, Europass  
(Leitung Dr. Alexandra Angress)
- **Referat 513** (vorher 333)  
TEMPUS/EU-Drittlandkooperationen  
(Leitung Angelika Sachsenröder)

Wie zu erkennen ist, haben sich nicht die Verantwortlichkeiten, sondern nur die Bezeichnungen geändert. Das neue Organigramm ist abrufbar unter:

<http://eu.daad.de>

## veröffentlichungen

### Visit Europe – Besuche bei den EU-Institutionen Ein Wegweiser

Christian Jäger, Hans-Jürgen Moder  
Europa-Kontakt Informations- und  
Verlagsgesellschaft mbH  
Berlin 2007  
Preis: € 22,50  
ISBN: 978-3-9808024-8-2

Der Wegweiser „Visit Europe“ stellt alle EU-Einrichtungen vor, die ihre Türen für Besucher öffnen. Dazu zählen neben den großen EU-Gemeinschaftsorganen wie Parlament, Kommission oder Ministerrat auch einzelne Dienststellen der EU-Behörden (z.B. die Generaldirektion EuropeAid) oder die EU-Agenturen, so beispielsweise die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) oder die Agentur für Wiederaufbau (ERA).

Das Buch informiert über Programmangebote, Besuchszeiten, Anmeldewege und Ansprechpartner. Außerdem enthält es Kurzbiographien zu Persönlichkeiten der europäischen Geschichte, nach denen EU-Gebäude in Brüssel, Straßburg und Luxemburg benannt sind.

Der Wegweiser kann im Internet bestellt werden:  
<http://www.europa-kontakt.de>

### Zur Biographie Europas Identität durch Alltagshandeln

Klaus Schleicher  
Krämer Verlag  
Hamburg 2007  
Preis: € 27,80  
ISBN: 978-3-89622-081-3

In vier Kapiteln zu den Bereichen Verkehr/Handel, Rechts-traditionen, Kommunikation und Architektur verfolgt Klaus Schleicher die Entwicklung Europas bis ins 21. Jahrhundert.

Dabei arbeitet der Autor die Gemeinsamkeiten der einzelnen Mitgliedstaaten heraus, die Voraussetzung für eine europäische Identitätsbildung sind. Hier geht es besonders um Bildungsprozesse, die im Alltagshandeln erworben werden und die nachhaltig die Entwicklung Europas bestimmen.

Die 240 Seiten umfassende „Biographie Europas“ enthält zahlreiche Abbildungen und kann im Internet unter folgender

Adresse bestellt werden:

<http://www.kraemer-verlag.de>

### Decision-making, Advisory, Operational and Regulatory Bodies in Higher Education European Glossary on Education Volume 5

Eurydice 2007  
ISBN: 92-79-04586-5

Der Band identifiziert und beschreibt die verschiedenen offiziellen Entscheidungs-, Beratungs-, Verwaltungs- und Aufsichtsorgane, die im Hochschulwesen der EU/EWR-Staaten eine Rolle spielen. Er umfasst rund 770 nationale Termini.

Die Veröffentlichung von Eurydice, dem Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa, deckt 28 Länder ab. Der erste Teil umfasst ein alphabetisches Verzeichnis aller Begriffe in ihrer Originalsprache. Teil II enthält für jeden Staat eine eigene Übersichtstabelle, in der die Termini für die verschiedenen Organe noch einmal nach Verwaltungsebenen gegliedert aufgeführt sind.

**Die Veröffentlichung ist erhältlich bei der Eurydice-  
Informationsstelle:**

**Internetseite:** <http://www.eurydice.org>

**E-Mail:** [info@eurydice.org](mailto:info@eurydice.org)

### Eurostat Jahrbuch der Regionen 2007

Amt für amtliche Veröffentlichungen der  
Europäischen Gemeinschaften  
Luxemburg 2007  
Preis: € 30,-  
ISBN: 978-92-79-05076-3

In welcher europäischen Stadt dürfte die Arbeitsplatz- und die Wohnungssuche am einfachsten sein? Wo finden wir den höchsten Studierendenanteil? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die Ausgabe 2007 des Eurostat Jahrbuchs der Regionen, einer Veröffentlichung von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften.

Das Jahrbuch liefert einen Überblick über die wirtschaftlichen, sozialen und demografischen Entwicklungen in den 268 Regionen der Europäischen Union. Neben den 27 Mitgliedstaaten enthält es erstmalig auch Daten zu den EFTA-Ländern Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz.

Das Jahrbuch präsentiert umfassende Regionaldaten zu Themen wie Bevölkerung, Bruttoinlandsprodukt, Arbeitsmarkt, Bildung oder Tourismus. Die Texte werden durch Grafiken, Zahlen und Tabellen veranschaulicht.

Die aktuellen Daten zu den einzelnen Themen sind auf der Eurostat-Internetseite einsehbar:

<http://ec.europa.eu/eurostat>

Die Veröffentlichung ist über den *EU Bookshop* erhältlich:

<http://bookshop.europa.eu>

## veröffentlichungen des daad

### SOKRATES/ERASMUS 2005/2006 Statistische Übersichten zur Studierenden- und Dozentenmobilität

Hrsg.: DAAD  
Bonn 2007

Mit dem Statistikband informiert der DAAD als Nationale Agentur für das ERASMUS-Programm der EU über die zahlenmäßige Entwicklung der Studierenden- und Dozentenmobilität im Rahmen von ERASMUS im Hochschuljahr 2005/06.

Der Statistikband kann als pdf-Datei heruntergeladen bzw. bestellt werden unter:

<http://eu.daad.de/eu/05590.html>

### Das TEMPUS-Programm und andere EU-Hochschul- kooperationen mit Drittländern Laufende Projekte mit deutscher Beteiligung 2007

Hrsg.: DAAD  
Bonn 2007

Die neue Ausgabe des EU-Drittland-Kompodiums informiert über laufende EU-geförderte Projekte mit deutscher Beteiligung in den Programmen TEMPUS, ERASMUS Mundus *External Cooperation Window*, Asia-Link, ALFA, EU-USA / ATLANTIS, EU-Kanada/ TEP und EDULINK.

Die Veröffentlichung zeigt die hohe deutsche Beteiligung in weltweiten EU-Hochschulkooperationsnetzwerken. Sie informiert zu den Programmen, führt Titel und Laufzeit der jewei-

ligen Projekte auf und enthält die Kontaktdaten von Vertragsnehmern und Koordinatoren.

Die Publikation ist kostenlos erhältlich bei:

DAAD, Referat 513  
Carina Johnen  
Tel.: 0228-882 466  
E-Mail: [johnen@daad.de](mailto:johnen@daad.de)

### Außergewöhnliche Geschichten und Erlebnisse ehemaliger ERASMUS-Studierender Success Stories V

Hrsg.: DAAD  
Bonn 2007 (akt. Fassung)

Die Erlebnisse während eines ERASMUS-Aufenthaltes hinterlassen bei den meisten Studierenden nachhaltige Spuren und prägen oft das ganze Leben.

In der Publikation wird eine kleine Auswahl an persönlichen Geschichten und Erlebnissen von ehemaligen ERASMUS-Studierenden aus Deutschland und anderen europäischen Ländern präsentiert. Gesammelt wurden die individuellen Geschichten vom DAAD als Nationaler Agentur für ERASMUS mit Unterstützung der deutschen Hochschulen.

Die Publikation kann als pdf-Datei heruntergeladen bzw. bestellt werden unter:

<http://eu.daad.de/eu/05590.html>



# internet-adressen

## EU-Bildungs- und Kulturprogramme

**Nationale Agentur für  
EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD**  
<http://eu.daad.de>

**Programm Lebenslanges Lernen 2007-2013**  
<http://ec.europa.eu/lip>  
<http://www.lebenslanges-lernen.eu>

**Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur**  
<http://eacea.ec.europa.eu>

**ERASMUS**  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/lip/erasmus/erasmus\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/lip/erasmus/erasmus_en.html)

**LEONARDO DA VINCI**  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/lip/leonardo/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/lip/leonardo/index_en.html)  
<http://www.na-bibb.de/leonardo>

**COMENIUS**  
<http://www.kmk-pad.org>

**Aktion Jean Monnet**  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/ajm/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/ajm/index_en.html)

**KULTUR-Programm 2007-2013**  
Cultural Contact Point Germany (CCP)  
<http://www.ccp-deutschland.de>

## EU-Kooperationsprogramme mit Drittländern

**Generaldirektion Bildung und Kultur**  
Zusammenarbeit mit Drittländern  
[http://ec.europa.eu/education/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/index_en.html)

**TEMPUS**  
<http://www.eu.daad.de/eu/tempus/05236.html>  
<http://ec.europa.eu/tempus>

**ERASMUS Mundus**  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/index_en.html)

**ERASMUS Mundus „External Cooperation Window“**  
<http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/call/index.htm>

**EDULINK**  
<http://www.acp-edulink.eu>

**EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich Hochschul-, Berufsbildung und Jugend**  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-canada/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-canada/index_en.html)

**ATLANTIS (EU-USA)**  
Actions for Transatlantic Links and Academic Networks for Training and Integrated Studies  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-usa/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-usa/index_en.html)

**ALFA III**  
**América Latina - Formación Académica**  
[http://ec.europa.eu/europeaid/alfa/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/europeaid/alfa/index_en.htm)

**AlBan**  
**América Latina Becas de Alto Nivel**  
EU-Individualstipendienprogramm für Graduierte aus Lateinamerika  
<http://www.programalban.org>  
[http://ec.europa.eu/europeaid/projects/alban/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/europeaid/projects/alban/index_en.htm)

**ASEM-DUO**  
<http://www.asemduo.org>

**Asia-Link**  
[http://ec.europa.eu/europeaid/projects/asia-link/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/europeaid/projects/asia-link/index_en.htm)

**VULCANUS in Japan**  
Praktikantenprogramm  
[http://www.eujapan.com/europe/vulcanus\\_japan.html](http://www.eujapan.com/europe/vulcanus_japan.html)

**EU-Australien/Neuseeland/Japan**  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/eu\\_others/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/eu_others/index_en.html)

## EU-Forschungs- und Technologieprogramme

**EU-Portal für Forschung**  
<http://ec.europa.eu/research/fp7>

**Europäischer Forschungsrat (ERC)**  
<http://erc.europa.eu/index.cfm>

**Siebtes Forschungsrahmenprogramm (FP7)**  
<http://cordis.europa.eu/fp7>

**EU-Büro des BMBF****Forschungsrahmenprogramm**<http://www.eubuero.de><http://www.forschungsrahmenprogramm.de><http://www.rp6.de/inhalte/rp7>**Marie Curie Maßnahmen**<http://ec.europa.eu/research/mariecurieactions>**ERA-Link**<http://cordis.europa.eu/eralink>**KoWi**

Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen

<http://www.kowi.de>**EUREKA/COST-Büro Deutschland**<http://www.eureka.dlr.de>

## Allgemeine EU-Informationen

**Europa-Server**<http://www.europa.eu>**Generaldirektion Bildung und Kultur**[http://ec.europa.eu/dgs/education\\_culture/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/index_en.html)**Generaldirektion Forschung**<http://ec.europa.eu/dgs/research>**Generaldirektion Außenbeziehungen**[http://ec.europa.eu/dgs/external\\_relations](http://ec.europa.eu/dgs/external_relations)**EuropeAid Cooperation Office**<http://ec.europa.eu/europeaid>**Generaldirektion Presse und Kommunikation**[http://ec.europa.eu/dgs/communication/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/communication/index_de.htm)**Europäische Verfassung**[http://europa.eu/institutional\\_reform/index\\_en.htm](http://europa.eu/institutional_reform/index_en.htm)**Portal zum Recht der EU**<http://europa.eu/eur-lex>**Europa Newsletter**<http://europa.eu/newsletter>**EURYDICE**

Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa

<http://www.eurydice.org>**EU-Informationsseiten**<http://europa.eu/geninfo/whatsnew.htm>**Europa direkt**

Homepage der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland

[http://www.ec.europa.eu/deutschland/index\\_de.htm](http://www.ec.europa.eu/deutschland/index_de.htm)**Dialog mit Bürgern**

Informationen zu Rechten und Möglichkeiten in der EU

<http://ec.europa.eu/youreurope/nav/de/citizens/index.html>**EU-Glossar**[http://europa.eu/scadplus/glossary/index\\_de.htm](http://europa.eu/scadplus/glossary/index_de.htm)**CEDEFOP**

Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

<http://www.cedefop.europa.eu>**ETF**<http://www.etf.europa.eu>**Web-Server des Europäischen Parlaments**<http://www.europarl.europa.eu>**Eurofunding Newsletter**<http://www.welcomeurope.com>**Europa und die Kultur**

Europäisches Kulturportal

[http://europa.eu/pol/cult/index\\_de.htm](http://europa.eu/pol/cult/index_de.htm)**ACA**

Academic Cooperation Association

<http://www.aca-secretariat.be>**Bologna-Prozess**<http://www.bologna2009benelux.org>[http://ec.europa.eu/education/policies/educ/bologna/bologna\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/policies/educ/bologna/bologna_en.html)

## Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

**Praktikantenbüro der EU-Kommission**[http://ec.europa.eu/stages/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/stages/index_de.htm)**Carlo-Schmid-Programm für Praktika**

in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/05545.de.html>**Eine Karriere in Europa - Concours der Europäischen Kommission**<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/europa/karriere/uebersicht.html>

## Allgemeine Tagungen und Workshops

Veranstaltung	Termin	Ort	Weitere Informationen
<b>AIEA-Jahreskonferenz</b> "Globalization: Implications for International Education"	17.-20. Febr. 2008	Washington D.C. / USA	AIEA (Association of International Education Administrators) <a href="https://aieaworld.american-data.net/events/2008conf/index.php">https://aieaworld.american-data.net/events/2008conf/index.php</a>
<b>didacta</b> Bildungsmesse	19.-23. Febr. 2008	Stuttgart	Landesmesse Stuttgart GmbH <a href="http://www.messe-stuttgart.de/didacta">http://www.messe-stuttgart.de/didacta</a>
<b>Internationale Konferenz</b> EDGE "Emerging Directions in Global Education"	3.-5. März 2008	New Delhi / Indien	EDGE <a href="http://www.edge2008.in">http://www.edge2008.in</a>
<b>EU-Intensiv (KoWi)</b> Workshops zum Finanz- und Vertragsmanagement in RP7	6. März 6. Mai 2008	Bonn	KoWi Bonn (Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen) <a href="http://www.kowi.de/fortbildungen">http://www.kowi.de/fortbildungen</a>
<b>Workshop zum RP7</b> Rechtliche und finanzielle Regelungen im 7. Forschungsrahmenprogramm	13./14. März 2008	Bonn	EU-Büro des BMBF <a href="http://www.eubüro.de">http://www.eubüro.de</a>
<b>ACA European Policy Seminar</b> "International rankings and indicators. What they tell us and what they don't."	4. April 2008	Brüssel / Belgien	ACA (Academic Cooperation Association) <a href="http://www.aca-secretariat.be/o8events/upcoming.htm">http://www.aca-secretariat.be/o8events/upcoming.htm</a>
<b>Workshop zu Transatlantic Degree Programs</b> "Law Schools Without Borders? The Case of Transatlantic Cooperation in Law Education"	18./19. April 2008	Berlin	Freie Universität Berlin / DAAD <a href="http://www.jfki.fu-berlin.de/v/tdp/en/news_dates/dates/08-04-18_workshop_berlin2008.html">http://www.jfki.fu-berlin.de/v/tdp/en/news_dates/dates/08-04-18_workshop_berlin2008.html</a>
<b>Study World 2008</b> Internationale Messe	25./26. April 2008	Berlin	ICWE GmbH <a href="http://www.studyworld2008.com">http://www.studyworld2008.com</a>
<b>ACA European Policy Seminar</b> „Exporting education: Europe's role in transnational education“	16. Mai 2008	Brüssel / Belgien	ACA <a href="http://www.aca-secretariat.be/o8events/upcoming.htm">http://www.aca-secretariat.be/o8events/upcoming.htm</a>
<b>NAFSA-Jahreskonferenz und Expo</b>	25.-30. Mai 2008	Washington D.C. / USA	NAFSA (Association of International Educators) <a href="http://www.nafsa.org/annual_conference">http://www.nafsa.org/annual_conference</a>
<b>"Forschen in Europa"</b> Informationstage für Nachwuchswissenschaftler	28. Mai 2008	München	KoWi Bonn <a href="http://www.kowi.de/forschen-in-europa">http://www.kowi.de/forschen-in-europa</a>
<b>ACA-Jahreskonferenz</b> "Beyond 2010: Priorities and Challenges for Higher Education in the Next Decade"	15.-17. Juni 2008	Tallinn / Estland	ACA <a href="http://www.aca-secretariat.be">http://www.aca-secretariat.be</a>
<b>KoWi-Bundestagung</b> zur EU-Forschungsförderung	17.-19. Juni 2008	Göttingen	KoWi Bonn <a href="http://www.kowi.de/bundestagung">http://www.kowi.de/bundestagung</a>
<b>EAIE-Jahreskonferenz</b>	10.-13. Sept. 2008	Antwerpen / Belgien	EAIE (European Association for International Education) <a href="http://www.eaie.nl/antwerp">http://www.eaie.nl/antwerp</a>

## Veranstaltungen der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit

Veranstaltung	Termin und Organisation	Ort	Teilnehmer
<b>Internationale Tagung:</b> „Bilaterale Hochschulkooperationen mit Südeuropa“	25./26. Febr. 2008 Arbeitsbereich 510 <a href="mailto:bologna@daad.de">bologna@daad.de</a>	Berlin	Hochschulvertreter aus Deutschland, Griechenland, Italien, Malta, Spanien, Portugal, der Türkei und Zypern
<b>Informationsseminar zum ersten Aufruf in TEMPUS IV</b>	26. Febr. 2008 Ref. 513 <a href="mailto:johnen@daad.de">johnen@daad.de</a> <a href="mailto:wolf@daad.de">wolf@daad.de</a>	Bonn	Hochschulvertreter und Programminteressenten aus anderen Institutionen
<b>Seminar zur Antragstellung in ATLANTIS (EU-USA) und TEP (EU-Kanada)</b>	4. März 2008 Ref. 513 <a href="mailto:quirll@daad.de">quirll@daad.de</a>	Bonn	Hochschulvertreter und Programminteressenten aus anderen Institutionen
<b>Pressegespräch mit anschließenden Workshops:</b> „Bologna in Deutschland – Das Team der deutschen Bologna-Experten nimmt Stellung“	17. April 2008 Arbeitsbereich 510 <a href="mailto:bologna@daad.de">bologna@daad.de</a>	Bonn	Interessenten aus dem Hochschulbereich, Bildungsexperten
<b>Abschlusskonferenz:</b> Projekt „Mocca – Model for Core Curricula with Integrated Mobility Abroad“	15. Mai 2008 Arbeitsbereich 510 <a href="mailto:garbe@daad.de">garbe@daad.de</a>	Berlin	Multiplikatoren aus dem Hochschulbereich, Bildungsexperten von Bund, Ländern und Verbänden
<b>ERASMUS-Jahrestagung</b>	26./27. Juni 2008 Ref. 511 und 512 <a href="mailto:fandio@daad.de">fandio@daad.de</a>	Bonn	Deutsche und europäische Vertreter aus dem Hochschulbereich
<b>Infoseminar</b> Zentrale Hochschulprojekte im LLP / ERASMUS	Anfang Juli 2008 Ref. 512 <a href="mailto:schwab@daad.de">schwab@daad.de</a>	Brüssel	Hochschulvertreter, Bildungsexperten
<b>ERASMUS-Regionaltagungen</b>	8./9. Sept. 2008 9./10. Okt. 2008 Ref. 511 und 512 <a href="mailto:fandio@daad.de">fandio@daad.de</a>	Trier Hamburg	ERASMUS-Hochschulkoordinatoren, Ansprechpartner und Konsortiums-koordinatoren für ERASMUS Praktika 2008
<b>„Interkulturelle Kompetenzen in ERASMUS“</b> Veranstaltung im Rahmen des Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs	20./21. Okt. 2008 Ref. 512 <a href="mailto:schwab@daad.de">schwab@daad.de</a>	Frankfurt	Hochschulvertreter, Bildungsexperten
<b>LEI-Tagung</b> Lokale stud. ERASMUS-Initiativen	8./9. Nov. 2008 Ref. 511 <a href="mailto:fandio@daad.de">fandio@daad.de</a>	Bonn	LEI-Vertreter
<b>ALFA III-Informationsseminar</b> Hochschulkooperationen mit Lateinamerika	2. Quartal 2008 Ref. 513 <a href="mailto:quirll@daad.de">quirll@daad.de</a>	Bonn	Hochschulvertreter und Programminteressenten aus anderen Institutionen
<b>Seminar TEMPUS-Projektmanagement</b>	3. Quartal 2008 Ref. 513 <a href="mailto:johnen@daad.de">johnen@daad.de</a> <a href="mailto:wolf@daad.de">wolf@daad.de</a>	Bonn	Projektkoordinatoren und -vertragsnehmer
<b>Intensivseminar zur Qualität von Auslandspraktika</b>	vorauss. Oktober 2008 Ref. 512 <a href="mailto:schwab@daad.de">schwab@daad.de</a>	Bonn	Studierende, Hochschul- und Unternehmensvertreter

in Planung

# ausschreibungen

Programm	Bewerbungsfristen
<b>Programm Lebenslanges Lernen / ERASMUS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• multilaterale ERASMUS-Projekte, thematische Netze, flankierende Maßnahmen</li> <li>• ERASMUS-Mobilitätsmittel</li> <li>• Intensivprogramme (IP)</li> <li>• Querschnittsprogramm</li> </ul> <i>siehe Seite 7</i>	29. Februar 2008  14. März 2008 14. März 2008 31. März 2008
<b>Chinese Government Scholarship Program</b> <i>siehe Seite 15</i>	30. März 2008
<b>Free-Mover-Stipendienprogramm (FMS)</b> <i>siehe <a href="http://eu.daad.de/eu/freemover/05303.html">http://eu.daad.de/eu/freemover/05303.html</a></i>	31. März 2008
<b>ASEM-DUO Singapore</b> <i>siehe Seite 15</i>	31. März 2008
<b>ATLANTIS (EU-USA)</b> <i>siehe Seite 13</i>	2. April 2008
<b>TEP (EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich Hochschul- und Berufsbildung)</b> <i>siehe Seite 14</i>	11. April 2008
<b>TEMPUS IV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Projekte</li> <li>• Strukturmaßnahmen</li> </ul> <i>siehe Seite 10</i>	28. April 2008
<b>ERASMUS Mundus</b> <i>Aktion 4 (Verbesserung der Attraktivität des europäischen Hochschulraums)</i> <i>siehe Seite 8</i>	31. Mai 2008
<b>ALFA III</b> <i>siehe Seite 11</i>	erster Aufruf voraussichtlich 1. Quartal 2008
<b>EDULINK</b> <i>siehe Seite 13</i>	dritter Aufruf März 2008
<b>EU-Australien/EU-Neuseeland</b> <i>siehe Seite 14</i>	neuer Aufruf voraussichtlich 1. Quartal 2008
<b>DAAD-Unterstützung für Reisen zur Vorbereitung von Projektanträgen in TEMPUS und anderen EU-Drittlandprogrammen</b>	Einreichung von Anträgen jederzeit möglich bis 31. Oktober eines Jahres für das laufende Kalenderjahr  <b>Antragsformulare:</b> <a href="http://eu.daad.de/eu/drittlandkooperationen/05258.html">http://eu.daad.de/eu/drittlandkooperationen/05258.html</a>

## Achtung!

Bei den Abgabeterminen ist oft neben dem Datum noch die Uhrzeit für die Übergabe des Antrags bei der zuständigen Stelle zu beachten. Wo und in welcher Form die Anträge einzureichen sind, entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Programme (Seite 22 f.)

**DAAD** Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit  
Referat 513  
Kennedyallee 50, 53175 Bonn  
Tel.: 02 28-882 210, Fax: 02 28-882 555  
E-Mail: [quirll@daad.de](mailto:quirll@daad.de)

Der DAADeuroletter und die Veranstaltungen der  
Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit  
sind im Internet abrufbar unter: <http://eu.daad.de>

**Redaktionsschluss:** 14. Februar 2008

**Redaktion:**

Carina Johnen  
Julia Quirll da Matta  
Angelika Sachsenröder (verantwortlich)  
Tobias Wolf  
Dr. Siegbert Wuttig

**Gestaltung:**

atw:kommunikation gmbh, Siegburg  
[www.atw.de](http://www.atw.de)

**Auflage:** 2 200

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.  
Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.  
Diese Publikation wird aus Mitteln des BMBF finanziert.



Wir bitten die Leserinnen und Leser des DAADeuroletter, uns Änderungen Ihrer Anschrift oder des Ansprechpartners mitzuteilen, um unseren Verteiler auf dem aktuellen Stand halten zu können! Danke.

# EU BILDUNGS PROGRAMME

Nr.  
**38**

WER SICH  
BEWEGT,  
BEWEGT,  
EUROPA

**DAAD**

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service

Nationale Agentur für  
EU-Hochschulzusammenarbeit

ERASMUS · ERASMUS Mundus · TEMPUS / EU-Drittlandkooperationen